



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

IX. Von der Hohenpriestern im alten Testament Succession/ wie sie nach
einander regiret haben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

vnd schirmen / nicht als Herrn / sondern als Diener / auch nicht als Richter / sondern gleich als Eyecutores derselbigen / wan die Catholische Bischof / Prelaten vnd die Pfarer sie vmb Hülff vnd Beystand anlangen / vnd bitten / sollen sie sich in dem Fall wilsfährig erzeigen / vnd ihnen Amptshülff mittheilen / sie sollen deren Mangelpuncten anhören / vnd ihnen so viel möglich abhelfen.

Es schreibt Sgonius l. 4. de regno Italia. Demnach Kayser Carolus Magnus die Kayserliche Kron von dem Papp Leone empfangen / habe er also gelobt vnd geschworen.

in nomine Christi spondeo ac polliceor, Ego N. Imperator coram Deo, ac B. Petro Apostolo, me protecorem, ac defensorem fore huius sanctae Romanae Ecclesiae in omnibus, quatenus diuino fultus fuero adiutorio, prout sciero potero loque.

In dem Namen Christi gelobt vnd verheiß ich N. Kayser für Gott vnd dem heyligen Aposteln Petro / das ich wolle ein Schützer vnd ein Schirmer dieser heyligen Römischen Kirchen sein in alle / so fern mir Gott Beystand verleyhen wird / vnd wie ich weiß vnd kan.

Desgleichen müssen auch alle König in Frankreich / Hispanien / Polen / vnd Bngarn / geloben vnd schweren / das sie wollen die Kirchen / vnd die Religion schützen vnd schirmen / vnd deren Prelaten vnerchthon seyn / vnd gebührende Ehrerweisen / vnd daselbige ist wider der König Reputation / vnd Ansehen nicht / sondern es ist ihnen löblich / vnd sicher ihnen wohl an / das sie / ob sie gleich

mächtige König / sie dennoch den Bischoffheit gebührlchen Behorsamb / vnd Ehrerweisung anbieten.

Ach Gott die Caluinische Predicanten in Engelland sehen also gern / das ihr König ihnen auch vnterworfen were / vnd Ehrerbere / das ihnen der Bauch wehe thut / vnd wann es der König in Engelland thete / so würden sie daselbige hoch an ihm preysen / aber der König in Engelland wirdt es wohl bleiben lassen. Die weltliche König sollen das Schwerdt nicht vergeblich tragen / ^{Rom. 13. 4.} das sie seynde Gottes Diener / wie Sanct Paulus sagt.

Darauf erscheinet nuh / was die Caluinische Predicanten für ehrende Leuth seynde / sie müssen Fürsten vnd Herrn nuh predigen / was sie gern hören / vnd müssen ihnen allen Gewalt / auch in geistlichen Sachen vber sich / ihnen den Predicanten selbst zu großem Nachtheil vnd Schaden / geben vnd lassen. Sie geben Fürsten vnd Herrn das Schwerdt mit dem Hefft / vnd behalten sie es mit der Spizen / darumb müssen sie auch predigen vnd ihren Gottesdienst verrichten / wie es nur Fürsten vnd Herrn haben wollen. Vnd wirdt all ihnen erfüllter / was Sanct Paulus sagt: ^{2. Tim. 4. 3.} Nach ihren eygnen Lüsten / werden sie ihnen selbst Lehrer aufwerffen / die ihnen die Ohren Krauen.

Gott wolle vns für ihnen / vnd ihren falschen Lehren behüten / vnd wolle vns erhalten in der wahren Catholischen Kirchen / damit wir ewig leben / vnd selig werden. Durch Ch. d. istum vnsern Herrn / Amen.

Am Fest des H. Apostels Bartholomei / Die 9. Sermon:

Von der Hohenpriestern im alten Testament Succession / wie sie nach einander regiret haben. Ober die Wort.

Sondern der größte vnter euch soll sein wie der kleinste vnd der vornehmste wie der Diener. Luc. 22. cap. vers. 26.

Das ist mein Intent / demnach die Lutheraner vnd die Caluinisten keinen obersten Bischoff vnd allgemeynes sichtbahres Haupt nechst nach Ch. N. J. C. haben / mit Fürgeben / es sey der heiligen geistlichen Schrift nicht gemess / siehe auch darinnen nicht geschrieben / das man ein sichtbahres Haupt nechst nach Gott haben solle / Gott sey das Haupt seiner Kirchen. Derohalben wil ich auß heiliger göttlicher Schrift erweisen / das die Jüdische Synagog / welche ein Fürbild der Kirchen Ch. N. J. C. J. war / ohne sichtbar Haupt vnd Hohenpriester nicht gewesen / vnd allezeit ihre Hohenpriester gehabt.

Die Lutheraner verweist es gar hart / das wir Catholischen einen Pontificem / oder Hohenpriester haben / nennen vns derohalben Pontifices / damit man aber sehe / das es nit ein new erdicht Wesen der Päpstlichen sey / das man einen Hohenpriester vnd Bischoff / der das oberst allgemeyn Haupt nechst nach Christo ist / habe / vnd das solches jederzeit in der Jüdischen Synagog also gewesen / auch in der Babylonischen Befengnis demnach es gar vbel vmb die Jüdische Synagog

stund / als wil ich die Hohenpriester nach einander erzeihen / Gott wolle dazu sein Gnad verleyhen.

Es seynde drey Stände der Menschen gewesen von Anfang der Welt. Der erste Standt ist der Standt der Natur / vnd weret von Adam bis auff Moysen: der ander Standt war der Standt des Mosaischen Befah / vnd hat geweret von Moise bis auff Christum. Der dritte Standt ist vnd war der Standt der Genaden / oder des Enangeltii / vnd der selbige weret von Christo an / bis ans Ende der Welt.

In dem Standt der Natur waren alle erstgeborne Priester / vnd dem Dienst Gottes sonderlich ergeben. In dem Standt des Mosaischen Befah ^{Exod. 28.} wolte zwar Gott / es solten ihme alle erstgebornen geheyligt werden / doch hat Gott auß den zwölff Stämmen Israel den Stam Leui erwöhlet / vnd sie zu dem göttlichen Dienst sonderlich verordnet. Wie Num. 3. 12. vnd Num. 8. 6. vnd 18. zu sehen.

Widerumb waren in dem Stam Leui dreyerley Menschen zu finden. Die ersten waren die Leuiten / welche eygentlich Leuiten genant wurden. Zum andern waren die Priester. Zum dritten war der hohe vnd oberste Priester / dan ob gleich alle die ienigen / welche von dem Leuitischen Stam vund Geschlecht geboren / Leuiten oder Kinder Leui in

gemein genant seynd/so werde doch in der Schrifft eigentlich die Leuiten von den Priestern vnd Hohepriestern unterschieden: diejenige wurden Priester genant / welche opfferten/die neunte mann aber Leuiten / welche den Priestern zu den Opffern/vnd Gottesdienst dienen / welcher der oberst vnter den Priestern war / denselbigen nannte mann den Hohepriester. In dem Stam Leui waren viel Geschlechter/welche alle zu dem Gottesdienst verordnet waren / aber das Hohepriesterthumb stunde allein auff dem Geschlecht Aaron / dan der Aaron hatte vier Söhne/den Nadab/Abiu/Elazar/vnd Jhymar/diese seynde alle mit einander von dem Mose gewiechen worden / Aaron ist zu einem Hohepriester/seine Söhne aber seynd zu schlechten/oder vnter Priestern gewiechen worden / wie Exodi 29. cap. zu sehen. Nadab vnd Abiu seyndt von Gott getödtet worden / weil sie fremde Feuer geopffert haben/vnd seyndt ohne Leibs lebendige Erben gestorben.

Nym. 3. 2

Leuit. 10. 1
1. Para. 4. 2

Die andern zween Söhne/als Elazar vnd Jhymar seynde in dem Priestertlichen Ampt blieben/doch mit diesem Unterschied/das der Elazar vnd nicht der Jhymar seinem Vatter in dem Hohepriesterthumb gefolget ist. Widerumb ist des Elazars erstgeborner Sohn Hohepriester worden/vnd also forhtin ist das Hohepriesterthumb allewege auff den erstgebornen auß Elazars Geschlecht kommen / die andern aber alle seyndt schlechte Priester gewesen.

Der erste Hohepriester ist gewesen der Aaron/welchen Gott selbst dazzu bestelt vnd verordnet hatt / vnd ist von Mose gewiechen worden / durch das Recht der Succession. Moses ist wohl auch Hohepriester gewesen/vnd ist Hohepriester gewesen / che Aaron Hohepriester worden ist / aber er hatt das Recht der Succession nicht gehabt / dann des Moses Söhne vnd Nachkommen seyn mit Hohepriester worden. Ja das noch mehr ist / sie seyndt auch mit schlechte Priester worden / sondern sie seyndt nur Leuiten gewesen/welche den andern Priestern gedienet haben.

1. Par. 23. 4

Nach dem Aaron ist Elazar sein Sohn Hohepriester worden/welcher eben dieselbige Gewalt gehabt. Auff denselbigen ist ankommen der Phinees / welchem wegen des Ehffers der görtlichen Ehr das Priesterthumb ewig vnd allzeit zu haben verheissen worden. Num. 25. c. 9. 13. 1. Mach. 2. 54. Eccles. 45. 28.

Hierbey kommen vns zwey Ding für / welche schwer zu verstehen seyndt. Das erste ist/warumb Gott dem Phinees/vnd seinem Samen das ewige Priesterthumb verheissen habe / da es ihm doch sonst auß Rechte der Succession gebüret hatt? dann der Phinees war des Elazars erstgeborner Sohn. Nun gebürete aber dem erstgebornen nach Gottes Sazung vnd Anordnung / das er musse nach seinem Vatter Hohepriester werden.

Zum andern / wie Gott seine Verheissung geleystet habe/da doch gewiß / das Heli vnd andere Hohepriester gewesen / welche doch von des Phinees Nachkommen nicht geboren worden / sonder sie seyndt auß dem Geschlecht Jhymar gewesen.

Auff das erste antworte ich/das das Recht der Succession dz vermöcht habe / das der erstgeborne Sohn nach seinem Vatter solte Hohepriester werden/wan er nach des Vatters tödtlichen Abgang noch vbrig seyn/vnd leben würde / wantt aber der

erstgeborne für seinem Vatter mit Todt abgient/so wardt der ander Sohn nach seinem Vatter Hohepriester. Darumb sonde der erstgeborne Sohn nicht Hohepriester werden / vnd war vngewiß / allbiweil der Vatter noch lebe/ob er solte oder würde Hohepriester werden / dan es war vngewiß/ob er den Vatter vberleben werde. Gott aber verheisset dem Phinees/als sein Vatter Elazar noch lebe/er solte nach seinem Vatter Hohepriester werden/das ist/er wolle ihn also lang leben lassen / das er nach seines Vatters Todt Hohepriester würde / welches auch geschehen ist.

Auff das ander antworte ich also. Bey dem Hohepriesterthumb kann mann zwey Ding ansehen vnd betrachten. Das erste ist das Recht oder die ordentliche Gewalt. Zum andern ist das Exerctium/oder die freye Übung vnd Brauch des Hohepriesterthumbs / das recht des Hohepriesterthumbs ist dem Phinees vnd seinen Nachkommen verheissen worden/das Exerctium vnd der Brauch desselbigen ist ihm vnter einer Condition verheissen worden / nemlich wann sie sich wohl bitten/vnd an Gott nicht verflüchtigen würden. Derowhalben seyndt die Nachkommen des Phinees allzeit Hohepriester de iure gewesen / aber die Nachkommen des Jhymars haben bisweilen de facto das Hohepriesterthumb in sich gehabt. Nach dem Phinees seyndt in dem Hohepriesterthumb gefolget die drey Abiue / Bocai/vnd Dui.

Darnach ist das Hohepriesterthumb auff die Nachkommen Jhymar transferret worden vnd zwar erstlich auff den Heli/wie Iosef h. b. j. an. in fine & ab. schreiben.

Warumb aber das Hohepriesterthumb also von des Phinees Geschlecht von Gott sey gewant worden/sol man wissen/das es geschehen ihnen zu einer Straff/ weil sie den Gottesdienst nicht recht wie sich gebüeret verrichtet haben / vnd ist das Priesterthumb bey dem Geschlecht Heli blieben/ bis zu den Zeiten Salomonis / welcher den Abiue abgesetzt/vnd den Sadoc angezettelt hat. Der Heli hatt zween Söhne gehabt / welche beyde Priester gewesen/nemlich Dphni vnd Phinees / aber sie seyn beyde vor dem Vatter gestorben / darumb hatt keiner können nach ihm Hohepriester werden / Dphni hat keine Kinder verlassen / Phinees aber hatt zween Söhne verlassen / Achitob vnd Jchabod/der Achitob ist seinem Avvater dem Heli in dem Hohepriesterthumb nach gefolget / 1. Reg. 14. 3. zu den Zeiten des Propheten Samuels / vnd ist der achte Hohepriester gewesen. Der neunte die Hohepriester ist vnd war Achias/des Achitobs Sohn vnter dem König Saul. Der zehent Hohepriester ist gewesen Abimelech/auch ein Sohn des Achitobs/vnd ein Bruder des Abias / 1. Reg. 14. 3. Dieser Abimelech hatt dem König Daud / als er für dem König Saul stüchtig war das Schwert des Goliath / vnd von den Schanbroten in der Statt Nob / darinnen der Tabernackel Gottes zu der Zeit/zu essen geben / 1. Reg. 21. cap. von des wegen hatt der König Saul diesen Abimelech sampt achtzig Priestern vmbbringen lassen / 1. Reg. 22. c. Des Abimelechs Sohn aber der Abiue ist auß den Händen des Sauls entrunnen / vnd zu Daud geflohen/vnd also ist er vbrig blieben/vnd nach seinem Vatter Hohepriester worden/vnd ist gewesen der eylffte Hohepriester / vnd ist blieben/bis der Salomon in die Regierung getret

1. Reg. 11

ten ist / da hat ihn Salomon vom Hohenpriester-
thumb abgesetzt / vnd hatt an sein Statt den Sa-
doc angesetzt / weil der Abiathar Bindimus mit de
Adonia gemacht hatt / es ist aber der Abiathar von
dem Geschlecht Eleazar geboren worden / vnd also
ist das Hohenpriesterthumb wiederum auff das
Geschlecht Eleazar vnd Phinees kommen. 3. Reg.
2. cap. vers. 27. 1. Paralip. 29. cap. v. 22. Der Ge-
schichtschreiber Iosephus lib. 10. antiqu. cap. 11.
schreibt / das dieser Sadoc der erste Hohenpriester
in dem Tempel Salomonis gewesen. sonst lesen
wir. 1. Paralip. 6. cap. vers. 10. von dem Azaria:
Dieser war Priester im Haus des Salomon
bauer zu Jerusalem. Nach dem Sadoc ist Ho-
henpriester worden Achimaas des Sadocs Sohn.
Darnach Azarias wiederumb des Sadocs Sohn.
Hernacher Amarias vnter dem König Josaphat.
2. Paralip. 19. cap. v. 11. Hierauff ist zum Hohen-
priesterthumb kommen der Jojada vnter dem A-
thalia vnd Joas 4. Reg. 11. cap. v. 7. 2. Paralip.
23. cap. sein Weib aber ist gewesen des Königs
Joram Dochter 2. Paralip. 22. cap. v. 11. Darnauff
erscheynet nuhn das die Hohenpriester in dem alten
Testament / nicht schlechte Leut gewesen gleich wie
die jzige Caluinische vnd Lutherische Ephori vnd
Superintendentes. weil sie Königs dochter zur Ehe
bekommen vnd genommen haben / derhalben thun
die Lutheraner vnd Caluinisten gahr vnrecht / in
dem sie daselbige radlen / das vnser allerheiligster
Vater der Paps / wie dann auch die andern Bis-
choff vnd Prelaten solche grosse Herren seyndt.
Es ist aber dieser Hohenpriester Jojada gestorben /
als er hundert vnd dreissig Jahr alt gewesen 2. Pa-
ralip. 24. cap. v. 17. Auff den Jojada ist gefolget
Zacharias sein Sohn am Ende der Regierung des
Königs Joas / dieser ist auß Gehais des Königs
von dem Volck gesteinigt worden im Hoff am
Haus des Herod. 2. Paralip. 24. ca. vers. 20.
Nach dem Zacharias ist Azarias Hohenprie-
ster worden / welcher den König Oziam gestrafft
hatt von deswegen das er hatt opffern wollen vber
dem Rauchaltar. 2. Paralip. 26. ca. v. 17. solche
vornehme Leut seyndt die Hohenpriester gewesen / das
sie auch haben dürfen den Königen einreden.
Der Azarias ist Hohenpriester gewesen vnter
dem König Achaz. 4. Reg. 16. cap. vers. 10. Wie-
derumb Azarias vnter dem König Ezechia. 2. Pa-
ralip. 31. cap. vers. 10. Darnach Sobna auch vn-
ter demselbigen König / wieder welchen der Pro-
phet Esaias geweissagt hatt. Esai. 22. cap. vers. 17.
Auff diesen ist gefolget der Eliacim der Sohn
Helcie vnter dem Manasse / von welchem der Pro-
phet Esaias zumor geweissagt hatt / das er an des
Sobna statt Hohenpriester werden solte.
Helcias ist Hohenpriester worden vnter dem
Josta. 4. Reg. 22. cap. vnd 23. cap. 2. Paralip. 34.
Hernacher hatt auch das hohepriesterliche
Ampt gehabt Saraias / welcher sampt dem Kö-
nig Sedechia gen Babel ist gefangen geführet
worden. 4. Reg. 25. cap. vers. 18. Jerem. 51. cap.
vers. 24.
Anfangs der Babylonischen Gefengnis als
der Hohenpriester Saraias gen Babylon gefangen
geführet worden / ist ihm in dem Hohenpriester-
thumb nachfolger Pashur der Sohn Immer /
welcher den Propheten Jeremiam geschlagen /
vnd in einen Stock legen lassen. Jerem. 20. cap.
vers. 1. Ob aber derselbige Pashur ein rechter vnd

warter Hohenpriester gewesen / daran zweiffeln viele
vornehme Gelehrten / vnd zwar nicht vnbillich.

Nach der Babylonischen Gefengnis ist der
erste Hohenpriester gewesen Josue ein Sohn Jo-
sedec auß Eleazars Geschlecht / mit dieser Suc-
cession.

Erstlich ist gewesen Josue der Sohn Josedec
(darum ist gesagt worden) vnter dem König Cyro
vnd Dario. 1. Esdr. 3. cap. vers. 2. Dieser hatt
sampt dem Zorobacl angefangen den Tempel zu
Jerusalem zu bauen. 1. Esdr. 3. ca. v. 2.

Zum andern Joacim der Sohn Josue.

Zum 3. Eliasib der Sohn Joacim.

Zum 4. Joada der Sohn Eliasib.

Zum 5. Joathan der Sohn Joada.

Zum 6. Jeddoo ein Sohn Joathan / welcher
von andern Jeddus genant wardt / diesen hatt der
Alexander Magnus als er gen Jerusalem kom-
men angebetet / wie der Geschichtschreiber Iose-
phus lib. 3. cap. vlt. bezeugt / dieses Bruder Manas-
ses hatt den Samaritanischen Tempel in Sari-
aim gebawet / darvon auch Iosephus lib. 11. cap. 7.
schreibt.

Merck hirtbey / das es nicht new sey / das mecht-
tige König vnd Potentaten für dem Hohenprie-
ster vnd für dem Römischen Paps niederknien
vnd ihn demütig verehren / es ist in dem alten Testa-
ment auch geschehen.

Der 7. Hohenpriester war Dnias der erste des
Namens ein Sohn Jaddi.

Der 8. war Simon ein Sohn Dnie mit dem
Zunamen der gerechte. Iosephus lib. 12. c. 3.

Der 9. ist vnd war Eleazarus ein Bruder Si-
monis / welcher auff Bitt des Ptolomei Philadel-
phi die zweien vnd siebenzig Anfleger / die das al-
te Testament auß Hebraischer Sprach in die
Griechisch versetzt haben / in Egypten gefandt hatt /
wie Iosephus lib. 12. cap. 2. hatt.

Der 10. war Manasses ein Sohn Jaddi vnd
ein Bruder des Dnia. Iosephus capite 3. libro
12.

Der 11. Hohenpriester ist vnd war Dnias der
ander des Namens ein Sohn Simons des ge-
rechten / dieser hatt keinen Tribut dem Ptolomeo
Energeta gebé wollen / darauff were ein gross Ni-
heil erwachsen / wann nicht Iosephus ein Sohn
Tobie vnd der Schwester des Hohenpriesters /
were zu dem Ptolom. 10 gefandt worden.

Der 12. war Simon der ander ein Bruder
Dnie des andern / darvon Iosephus meldet lib. 12.
cap. 4 sub finem.

Der 13. war Dnias der dritte des Namens ein
Sohn dieses Simons / zu welchem der Spartia-
ter König Arius eine Vortschafft gesand. 1. Mach.
12. cap. vers. 20. Von diesem heiligen Man Dnia
hieser mann gahr viel in dem andern Buch der
Machabeer am 3. vnd am 4. Capitul.

Der 14. war Jason ein Bruder Dnia welche
bey leben des Dni mit Geschenken nach dem
Hohenpriesterthumb gesetzt / vnd auch daselbige er-
langet. 2. Mach 4. c. v. 7.

Der 15. ist vnd war Menelaus / welcher nicht
von priesterlichem Stam geboren worden / dan er
war auß dem Stam Beniamin / dieser hatt den
Jasonem nach dreien Jahren von dem Hohen-
priesterthumb vertrieben / vnd hatt ihm daselbige
von dem König geben lassen. 2. Mach. 4. ca. v. 24.
Aber als er das Gelt / welches er dem König ver-

heissen/nicht erlegt hatt / ist er wiederumb abgesetzt worden / vnd an sein Statt Eysimachus angesetzt worden. 2. Mach. 4. c. v. 29.

Der 16. Hohepriester war (wie gesagt) Eysimachus ein Bruder Menelai / dieser ist von dem Volck / vmbgebracht worden. 2. Mach. 4. cap. vers. 41.

Der 17. Hohepriester war Alchimus einer auß dem Geschlecht Aaron/der selbige hatt das Hohepriestertumb verschertz vnd verloren / weil er sich mit heidnischen Mißbräuchen mißwillig besetzt hatt. 2. Mach. 14. ca. v. 3.

Der 18. war Mathathias ein Vatter der Kinder der Machabeer / von diesem sagen vnd wollen etliche/er sey ein Hohepriester gewesen/die andern sprechen: Er sey kein Hohepriester gewesen.

Der 19. war Judas Machabers ein Sohn Mathathie / von welchem der Geschichtschreiber Josephus lib 12. c. 7. schreibt.

Der 20. Hohepriester war Jonathas ein Bruder der Jude. 1. Mach. 12. c. v. 61.

Der 21. war Simon ein Bruder Jude vnd Jonath. 1. Mach. 14. c. v. 20.

Der 22. war Johannes Hyrcanus ein Sohn Simons. 1. Mach. 16. c. v. 24.

Die andern Hohepriester welche nachmals das hohepriesterliche Ampt bis auff vnsern Herrn Christi zeiten gehabt / hatt man in weltlichen Historien zusuchen / dan in der heiligen Schrift finden wir nichts darvon / ohn allein daß von dem Anna vnd Caipha in dem Euangelio stehet / daß sie Hohepriester gewesen / sonst wirdt keiner gedacht.

Das soll man auch hirbey wissen / daß Gott angeordnet habe / daß keiner könnte vnd solte Hohepriester werden/bis nach dem Todt des Hohepriesters / es solten nicht zween Hohepriester zugleich sein doch ist dieselbig Anordnung Gottes vornemlich / wan sich die König in die geistliche Sachen eingemischet haben / vnd daselbe Befehl Gottes nit gehalten worden / vnd dis ist geschehen erstlich vnter dem Salomone / welcher den Abiathar von dem Hohepriestertumb abgesetzt / vnd den

Sadoc angesetzt hatt : zum andern ist es auch geschehen vnter dem König Antiocho/welcher den Dniam abgesetzt hatt / vnd den Jason vnd Menelaim angesetzt hatt / emiltchen sende sie vnder weidernumb abgesetzt worden : zum dritten ist es auch geschehen vnter dem Herode/welcher seines gelallens zu dem Hohepriestertumb angesetzt vnd abgesetzt hatt/welche er gewolt / vnd haben Antiochus vnd Herodes in dem Fall sich ihrer Königlich en Gewalt mißbraucher vnd wirdt ihnen von jederman zum vnbesseren geduret vnd gehalten / wie aber Salomon darzu kommen / daß er den Hohepriester abgesetzt hatt / ist vngewis. Auß diesem alle haben wir nuth zu lernen vnd zubehalten / daß es nit new vnd Gottes Wort antich vnd gemes daß ein Hohepriester vnd ein allgemeines sichtbares Haupt in der Gemein der glaubigen nicht nach Gott sey / dann G D T hatt es auch also in der iudischen Synagog haben wollen.

Desgleichen ist derselbige Hohepriester nicht ein schlechte Person gewesen / sondern er ist gewesen eine solche Person / welchen König vnd Fürsten verehret haben: darumb thut wir Catholischen auch nicht vnsern Hohepriester nemlich den Römischen Bischoffen vnd Papst verehren/sondern gebührende Vnterthunigkeit anbieten.

Wir sehen auch hirbey daß die Prima Coenae auch im alten Testament durch die Abscherung der Haar der Leuten ist zuitor bedeuret worden / dis gleich haben sie auch der Priester Händt gefalbet / gleich wie auch jsunde geschieht.

Wiederumb lernen wir auß den jherusalemischen Worten / daß G D T der iudischen Synagog feyerabendt geben / vnd daß sie nicht tod vnd nichts gültig bey G D T sey/welc sie kein Haupt mehr hatt / ja in anderthalbrausent Jahren keins gehabt hatt / dann G D T hatt die iudische Synagog wie in gehört niemals zuitor ohne Haupt gelassen / jsunde aber sendt sie ohn ein sichtbares Haupt/was ist aber ein Volck ohn ein sichtbares Hauptes ist ein verlassenes Volck.

(2)

Am Fest des H. Apostels Bartholomei / Die Io. Sermon: Von der Weyhung des Hohepriesters/wie er ist gewiechen worden.

Über die Wort.

Sondern der größte vnter euch soll sein wie der kleinste vnd der vornembste wie der Dienet.
Luc. 22. cap. vers. 26.



Stehet in dem Herrn: Bey den Lutheranern vnd Calvinisten will man ganz vnd gahr nichts halten von der Priester oder geistlichen Weyhe daß die Bischoff Priester vnd andere Geistlichen also mit sonderlichen Cerimonien gewiechen werden / in dem ihnen Kleider angezogen vnd sie beschoren vnd gesalbet werden / vnd heißen das salben geschmirrt / vnd sagen mannschir vnd schmir die Pfaffen im Papstumb / vnd wollen solches für ein abergläubig vnd heidnisch Wesen außschreyen vnd halten / da doch in der göttlichen Schrift welche sie täglich in den Händen haben außdrücklich gefunden wirdt / daß deros

gleiches auch in dem alten Testament geschehen sey. Dann ob gleich im alten Testament die Kinder Leut gute Recht zu dem Leutigen Ampt hätten / dis gleiches hatten auch die Kinder vnd nachkommit Aaron gute recht zu dem vntern wie dann auch zu dem Hohepriestertumb / doch dürfften sie dieselbige nicht üben noch sich deren Gewalt anmaßen / bis so läng sie darzu gewiechen worden : derhalben dämm man sehe / daß die Salbung vnd Weyhung der Priester vnd der andern geistlichen welche bey vns Catholischen gebräuchlich sein abergläubig oder new erdicht Wesen: sey als will ich erwer lieb auß der heiligen göttlichen Schrift vnter der Weyhung der Leuten vnd Priester in dem alten Testament in Gottes Namen predigen.